

NACHRICHTEN

Sitzungsgeld wird erhöht

RUGGELL – Seit 2002 erhalten die Gemeinderäte aller Unterländer Gemeinden – mit Ausnahme Eschen – eine Abgeltung von 250 Franken pro Sitzung. Das Sitzungsgeld wird ab 1. Januar 2011 auf Antrag der Unterländer Gemeindevorsteher auf 300 Franken erhöht. Die Jahrespauschalen sollen hingegen unverändert bleiben. Dazu heisst es im Ruggeller GR-Protokoll: «Weil es zunehmend schwieriger wird, Personen für dieses wichtige öffentliche Amt zu finden, soll zumindest der materielle Anreiz etwas verbessert werden.» (red)

Rheinstrasse: Ruggell setzt Parkzeiten und -tarife fest

RUGGELL – Im Dezember 2009 hat der Ruggeller Gemeinderat beschlossen, die Parkplätze entlang der Rheinstrasse zu bewirtschaften. Die entsprechenden Vorbereitungen sind nun, wie dem aktuellen Gemeinderatsprotokoll zu entnehmen ist, weitgehend abgeschlossen. So werden die Parkgebühren mittels Sammelparkuhren eingezogen, die gebührenpflichtigen Zeiten sind von Montag bis Freitag, von 7 bis 18 Uhr. Die erste Stunde kostet 1 Franken, für jede weitere Stunde werden 50 Rappen berechnet. Die maximale Park-



zeit beträgt 12 Stunden, die Toleranz für Parkzeitüberschreitungen 6 Minuten. Die Verkehrssicherheit im Bereich Rheinstrasse-Würlestrasse wird gemäss Protokoll nochmals überprüft werden. (red)

Nächste Etappe des Projekts «Älter werden in Mauren»

MAUREN – Das Projekt «Älter werden in Mauren» ist einen entscheidenden Schritt weiter. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 26. Mai das Architekturwettbewerb-Programm inklusive Preissumme in Höhe von 100 000 Franken und das Raumprogramm genehmigt. Gemäss grobem Zeitplan soll der Architekturwettbewerb noch dieses Jahr durchgeführt werden, der Spatenstich für das Gebäude könnte dann Ende 2011 erfolgen. Im Gebiet «Lacha» soll ein LAK-Pflegewohnheim mit 16 Pflegeplätzen inklusive den notwendigen Nebenräumen gebaut werden. Weiter soll das heutige Poststübli als Seniorentreff mit Mehrzweckraum, Küche für ca. 100 Personen und Büroräumlichkeiten für die Seniorenkoordination dienen. Zudem sind drei Alterswohnungen mit jeweils zwei Zimmern geplant. Allerdings: Die Abklärungen in bezug auf die Landessubvention stehen ebenso noch aus wie eine aktuelle Bedarfsanalyse der LAK. (red)

Vorbildliche Energiepolitik

«Wassertag» in Vaduz – Residenz offiziell als «Energistadt» ausgezeichnet



Übergabe des Schlüssels des neuen Wasser- und Abwasserwerks in Vaduz: Josy Bachmann, Leiter Abwasserwerk, Architekt Jon Ritter, der Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt und Wassermeister Werner Lageder.

VADUZ – Am Samstag lud die Gemeinde Vaduz die Bevölkerung zum Vaduzer Wassertag ein. Ein- geweiht wurde das neue Wasser- und Abwasserwerk, das mit dem Minergie-Standard die hohen Ansprüche der modernen Wasser- bewirtschaftung erfüllt.

• Assunta Chiarella

Die Vorräte an fossilen Brennstoffen werden weltweit bald erschöpft sein. Hinzu kommen Faktoren wie Umweltbelastung und Klimawandel, die allesamt zu einer globalen Kursänderung und einem zukunftsorientierten Handeln auffordern. So setzen vorausschauende und umweltbewusste Staaten wie Liechtenstein vermehrt auf moderne energiepolitische Massnahmen, die von Vorbildcharakter zeugen. Dazu gehört auch das neue Wasser- und Abwasserwerk in Vaduz, das nach dem Minergie-Standard realisiert wurde.

Bürgermeister Ewald Ospelt war am Einweihungstag sichtlich stolz auf das gelungene Werk: «Der heutige Tag stellt einen Meilenstein in Bezug auf die moderne Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung dar; aber auch in Bezug auf das Qualitätslabel «Energistadt», mit welchem die Gemeinde Vaduz zertifiziert wird. Das Qualitätslabel ist ein Leistungsnachweis für eine Gemeinde, die eine nachhaltige und kommunale Energiepolitik vorlegt und entsprechend umsetzt.»

Energistadt Vaduz hat Zukunft

Weiter betonte Ospelt die zweckmässigen Betriebseinrichtungen, die grosszügigen Lagerräumlichkeiten und Besprechungszimmer sowie die freundlichen Arbeitsplätze, die das einmalige Gebäude auszeichnen. Nach seiner eindrücklichen Ansprache bedankte sich der Bürgermeister bei allen Beteiligten für das gelungene Bauwerk.

Höhepunkt des Vaduzer Wassertages war die offizielle Auszeichnung der Gemeinde Vaduz mit dem Label «Energistadt».

Die Zertifikatsübergabe erfolgte durch Ulrich König, Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes und Mitglied des Vorstandes Trägerverein Energiestadt. «Erfreulicherweise haben mit Vaduz nunmehr sechs Gemeinden Liechtensteins eine Neuorientierung bereits eingeleitet. Dazu gehören Triesen, Planken, Schaan, Mauren und Balzers. Mittels zielführender Massnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz befinden sich diese Gemeinden auf dem besten Weg zu einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung», lobte König.

Emotionale Nachhaltigkeit

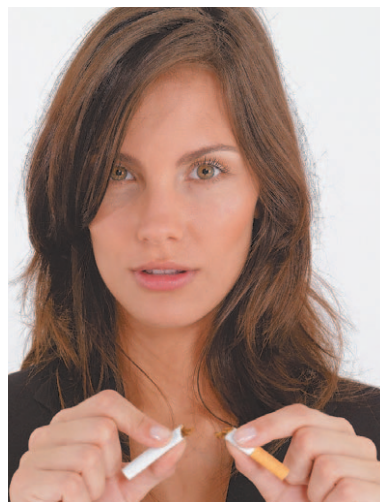
Architekt Jon Ritter sorgte im Anschluss für eine humorvolle Schlüsselübergabe. Er überreichte

dem Vaduzer Bürgermeister eine Grappaflasche, die den Schlüssel verbarg. Passend zu diesem originellen Geschenk betonte der Architekt die emotionale Nachhaltigkeit, die bei der Planung des Gebäudes ebenfalls berücksichtigt wurde und auch durch die Farbgebung zum Ausdruck kommt.

Josef Bachmann, Leiter des Vaduzer Abwasserwerkes, mag die hellblauen Räumlichkeiten: «Der visuelle Aspekt spielt eine wichtige Rolle im Arbeitsalltag.» Seine Führung durch das Werk war beeindruckend. Anton Kohler, Geschäftsleiter von «Wasser für die Dritte Welt», präsentierte vor dem Betriebsgebäude eine selbstentwickelte Waspumpe. Seit Jahren werden solche Pedalpumpen als Kleinbewässerungssysteme in den Entwicklungsländern erfolgreich eingesetzt. Die Gäste liessen es sich nicht entgehen, für einen guten Zweck kräftig in die Pedale zu treten. Seite 4

ANZEIGE

Auf Tabak verzichten



JEDE Zigarette schadet!
www.duseschtwia.li

Heute findet der «Weltnichtrauchertag» statt, der Tag des Nichtrauchens. Um möglichst viele Raucher zum Rauchstopp zu bewegen, führt das Amt für Soziale Dienste – so wie die letzten Jahre auch – einen Wettbewerb durch: Raucherinnen und Raucher aus Liechtenstein werden angehalten, einen Tag lang auf den Genuss von Tabak zu verzichten. Dazu muss die Wettbewerbskarte wie folgt ausgefüllt werden:

- In der linken Spalte die Anzahl der Zigaretten eintragen, die in der betreffenden Stunde normalerweise geraucht werden.
- Am 31. Mai auf das Rauchen verzichten oder falls dies unrealistisch, den Konsum reduzieren.
- Unten die Gesamtanzahl eintragen und die beiden Resultate vergleichen.
- Am Wettbewerb teilnehmen: Dazu Namen und Anschrift eintragen und das Formular an die angegebene Adresse senden. (pd)

Informationen im Internet

Weitere Formulare sowie Informationen gibt es auf der Internetseite www.duseschtwia.li.

www.duseschtwia.li



31. Mai – Welttag ohne Tabak

Ich mache mit und verzichte am 31. Mai auf den Konsum von Tabakwaren. Wenn nicht zu 100%, dann teilweise:

Anzahl gerauchter Zigaretten:		
	Normal	31. Mai
07h		
08h		
09h		
10h		
11h		
12h		
13h		
14h		
15h		
16h		
17h		
18h		
19h		
20h		
21h		
22h		
TOTAL		



Machen Sie mit und senden Sie die ausgefüllte Karte an:

Amt für Soziale Dienste
Postplatz 2
Postfach 63
FL-9494 Schaan

und nehmen Sie an der Verlosung von Gutscheinen für einen Restaurantbesuch teil.

REGION

Tödlicher Unfall in Vorarlberg

SCHOPPERNAU – Zu einem tödlichen Verkehrsunfall kam es am Samstag in Schoppernau im Bregenzerwald. Der Pkw eines 38-Jährigen stürzte 80 Meter über steiles Weideland ab, sein Befahrer – der Schwiegervater des Fahrers – wurde unter dem Fahrzeug eingeklemmt und verstarb noch an der Unfallstelle. Der Fahrzeuglenker wurde nur leicht verletzt, ein durchgeführter Alkoholtest verlief negativ. (red)

Täter nach Raubversuch gefasst

RAPPERSWIL – Ein 26-Jähriger konnte am Samstagnachmittag in Rapperswil nach einem Raubversuch in ein Bijouteriegeschäft gefasst werden. Der Täter hatte in gebrochenem Englisch und bewaffnet mit einem Messer Geld gefordert. Offensichtlich bemerkte der Täter, dass die Angestellte den Alarm ausgelöst hatte und verliess das Geschäft ohne Beute. Nur kurze Zeit später konnte dieser durch die Polizei wiederstandslos angehalten werden. (red)